

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 12.

Marienwerder, den 24. März

1886.

Wir Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

verordnen auf Grund der §§ 57 und 65 des Gesetzes vom 1. April 1879 (Gesetz-Sammlung Seite 297), nach Anhörung der Betheiligten, was folgt:

§ 1. Die Eigenthümer der dem Meliorationsgebiete angehörigen Grundstücke in den Gemeindebezirken Piasken, Nonnen, Kabelunken, Groß Kabelunken, Skarczewo, Pastwisko, Hannowo, den Gutsbezirken Königl. Gehlbude, Marusch, Tursnitz, Engelsburg und der Stadt Graudenz werden zu einer Genossenschaft vereinigt, um den Ertrag dieser Grundstücke nach Maßgabe des Meliorationsplanes des Kreisbaumeisters Westmann vom 13. August 1883 und beziehungsweise des durch die Superrevision vom 14. Januar 1886 festgestellten Westmann'schen Kostenanschlages vom 26. Oktober 1885 durch Entwässerung zu verbessern. Das Meliorationsgebiet ist auf dem, ein Zubehör des Meliorationsplanes bildenden Situationsplane des Kreisbaumeisters Westmann vom Juni 1881 dargestellt, dabelbst mit einer Begrenzungslinie in grüner Farbe bezeichnet und bezüglich der betheiligten Besitzstände in der zugehörigen Flächenzusammenstellung speziell nachgewiesen. — Karte und Flächenzusammenstellung werden mit einem, auf das Datum des genehmigten Statuts Bezug nehmenden Beglaubigungsvermerk versehen und bei der Aufsichtsbehörde der Genossenschaft niedergelegt. Abänderungen des Projekts, welche im Laufe der Ausführung sich als erforderlich herausstellen, können vom Genossenschaftsausschusse beschlossen werden. Der Beschluß bedarf jedoch der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde. Vor Ertheilung der Genehmigung sind diejenigen Genossen zu hören, deren Grundstücke durch die veränderte Anlage berührt werden.

§ 2. Die Genossenschaft führt den Namen „Genossenschaft zur Regulirung des Marusch-Tursnitzer Mühlenfließes“ und hat ihren Sitz in der Stadt Graudenz.

§ 3. Die Kosten der Herstellung und Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen werden von der Genossenschaft getragen.

§ 4. Die gemeinschaftlichen Regulirungsarbeiten am Marusch- und Tursnitzer Mühlenfließ werden unter Leitung des von dem Vorsteher auf Beschluß des Vorstandes angenommenen Meliorations-Technikers in Akkord oder Tagelohn ausgegeben und ebenso unterhalten.

§ 5. Das Verhältniß, in welchem die einzelnen Genossen zu den Genossenschaftslasten beizutragen haben,

Ausgegeben in Marienwerder am 25. März 1886.

richtet sich nach dem für die einzelnen Genossen aus den Genossenschaftsanlagen erwachsenden Vortheil.

Zur Festsetzung dieses Beitrags-Verhältnisses wird ein Kataster aufgestellt, in welchem die einzelnen Grundstücke speziell aufgeführt werden.

Nach Verhältniß des ihnen aus der Melioration erwachsenden Vortheils werden dieselben in 2 Klassen getheilt, und zwar so, daß ein Hektar der zweiten Klasse mit dem einfachen, ein Hektar der ersten Klasse mit dem zweifachen Betrage heranzuziehen ist.

§ 6. Die Einschätzung in diese 2 Klassen erfolgt durch zwei, vom Vorstande zu wählende Sachverständige unter Leitung des Vorstehers, welcher bei Meinungsverschiedenheiten den Ausschlag giebt. Nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung in den Gemeinden, deren Bezirk dem Genossenschaftsgebiete ganz oder theilweise angehört, und nach erfolgter Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird das Genossenschaftskataster 4 Wochen lang, zur Einsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers ausgelegt.

Abänderungsanträge müssen innerhalb dieser Frist schriftlich bei dem Vorsteher angebracht werden.

Nach Ablauf dieser Frist hat der Vorsteher die bei ihm schriftlich eingegangenen Abänderungsanträge der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Die Letztere, bezw. deren Kommissar, läßt unter Zuziehung der Beschwerdeführer und eines Vertreters des Vorstandes die erhobenen Reklamationen durch die, von der Aufsichtsbehörde zu bezeichnenden Sachverständigen untersuchen. Mit dem Ergebniß der Untersuchung werden die Beschwerdeführer und der Vertreter des Vorstandes von dem Kommissar bekannt gemacht. Sind beide Theile mit dem Gutachten einverstanden, so wird das Kataster demgemäß festgestellt, andernfalls sind die Verhandlungen der Aufsichtsbehörde zur Entscheidung einzureichen. Die bis zur Mittheilung des Ergebnisses der Untersuchung entstandenen Kosten sind in jedem Falle von der Genossenschaft zu tragen. Wird eine Entscheidung erforderlich, so sind die weiter erwachsenden Kosten dem unterliegenden Theile aufzuerlegen. Sobald das Bedürfniß für eine Revision des festgestellten oder berichtigten Katasters vorliegt, kann dieselbe von dem Vorstande beschlossen oder von der Aufsichtsbehörde angeordnet werden. Das Revisionsverfahren richtet sich nach den für die Feststellung des Katasters gegebenen Vorschriften.

§ 7. Im Falle einer Parzellirung sind die Genossenschaftslasten nach dem in diesem Statut vorge-

schriebenen Betheiligungsmaßstabe durch den Vorstand auf die Trennstücke verhältnismäßig zu vertheilen. Gegen die Festsetzung des Vorstandes ist innerhalb zweier Wochen die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde zulässig.

§ 8. Die Genossen sind verpflichtet, die Beiträge in den, von dem Vorstande festzusetzenden Terminen zur Genossenschaftskasse abzuführen. Bei versäumter Zahlung hat der Vorsteher die fälligen Beträge einzutreiben.

§ 9. Jeder Genosse hat sich die Einrichtung der, nach dem Meliorationsplan in Aussicht genommenen Anlagen, diese Anlagen selbst und deren Unterhaltung, soweit sein Grundstück davon vorübergehend oder dauernd betroffen wird, gefallen zu lassen. Darüber, ob und zu welchem Betrage dem einzelnen Genossen hierfür, unter Berücksichtigung der ihm aus der Anlage erwachsenden Vortheile, eine Entschädigung gebührt, entscheidet, falls sich ein Genosse mit dem Vorsteher nicht gütlich verständigen sollte, das nach Vorschrift dieses Statuts zu bildende Schiedsgericht mit Ausschluß des Rechtsweges.

§ 10. Bei Abstimmungen repräsentiren je 2 Hektar eine Stimme.

Diesjenigen Genossen, welche mit weniger als 2 Hektaren betheiligt sind, werden zu Kollektivstimmen in der Weise vereinigt, daß aus den kleineren Interessenten einer jeden Gemeinde besondere Wahlkörper gebildet werden, welche für je 2 Hektar betheiligte Fläche einen Vertreter zu wählen haben, überschießende Bruchtheile bleiben hierbei außer Ansaß. Im Falle von Parzellirungen treten die Parzellenbesitzer von weniger als 2 Hektar aus den kleineren Interessenten den gebildeten Wahlkörpern der betreffenden Gemeinde hinzu. Die Stimmliste ist demgemäß von dem Vorstande zu entwerfen und nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung der Auslegung vier Wochen lang zur Einsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers auszuliegen. Anträge auf Berichtigung der Stimmliste sind an keine Frist gebunden.

§ 11. Der Genossenschaftsvorstand besteht aus:

- a. einem Vorsteher,
- b. vier Repräsentanten der Genossenschaftsmitglieder.

Die Vorstandsmitglieder bekleiden ein Ehrenamt. Als Ersatz für Auslagen und Zeitversäumnis kann jedoch dem Vorsteher eine jährliche, von der Generalversammlung festzusetzende Entschädigung gewährt werden.

Im Behinderungsfalle wird der Vorsteher durch den an Lebenszeit ältesten Repräsentanten vertreten.

Die Vorstandsmitglieder nebst 4 Stellvertretern werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre, nach absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen, gewählt. Die Wahl des Vorstehers bedarf der Bestätigung der Aufsichtsbehörde. Wählbar ist jeder Genosse, welcher den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte nicht durch rechtskräftiges Erkenntnis verloren hat.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder wie der Stellvertreter erfolgt in getrennten Wahlverhandlungen für jedes Mitglied. Wird im ersten Wahlgange eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht, so erfolgt eine

engere Wahl zwischen denjenigen beiden Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Loos.

Im Uebrigen gelten die Vorschriften für Gemeindevahlen.

§ 12. Die Gewählten werden von der Aufsichtsbehörde durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Zur Legitimation der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter dient das, von der Aufsichtsbehörde aufgenommene Verpflichtungsprotokoll. Soll der Stellvertreter sich darüber ausweisen, daß der Fall der Stellvertretung eingetreten ist, so dient dazu ein Zeugnis der Aufsichtsbehörde.

Der Vorstand hält seine Sitzungen unter Vorsitz des Vorstehers, der gleiches Stimmrecht hat, wie die Repräsentanten, und dessen Stimme im Falle der Stimmengleichheit entscheidet.

Zur Gültigkeit der gefaßten Beschlüsse ist es erforderlich, daß die Repräsentanten, unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung, geladen und daß, mit Einschluß des Vorstehers, mindestens drei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Wer am Erscheinen verhindert ist, hat dies unverzüglich dem Vorsteher anzuzeigen. Dieser hat alsdann einen Stellvertreter zu laden.

§ 13. Soweit nicht in diesem Statute einzelne Verwaltungsbefugnisse dem Vorstande oder der Generalversammlung vorbehalten sind, hat der Vorsteher die selbstständige Leitung und Verwaltung aller Angelegenheiten der Genossenschaft.

Insbefondere liegt ihm ob:

- a. die Ausführung der gemeinschaftlichen Anlagen nach dem festgestellten Meliorationsplane zu veranlassen und zu beaufsichtigen;
- b. über die Unterhaltung der Anlagen die etwa erforderlichen Ausführungsvorschriften zu erlassen;
- c. die vom Vorstande festgesetzten Beiträge auszusprechen und einzuziehen, die Zahlungen auf die Kasse anzuweisen und die Kassenverwaltung mindestens jährlich zweimal zu revidiren;
- d. die Voranschläge und Jahresrechnungen dem Vorstande zur Feststellung und Abnahme vorzulegen;
- e. die Unterhaltung der Anlagen zu kontrolliren und den Monat zu bestimmen, in welchem die Grabenschau abzuhalten ist;
- f. die Genossenschaft nach Außen zu vertreten, den Schriftwechsel für die Genossenschaft zu führen und die Urkunden derselben zu unterzeichnen. Zur Abschließung von Verträgen hat er die Genehmigung des Vorstandes einzuholen. Zur Gültigkeit der Verträge ist diese Genehmigung nicht erforderlich;
- g. die nach Maßgabe dieses Statuts und der Ausführungsvorschriften von ihm angedrohten und festgesetzten Ordnungsstrafen, die den Betrag von 30 Mark jedoch nicht übersteigen dürfen, zur Genossenschaftskasse einzuziehen.

§ 14. Die Verwaltung der Kasse führt ein

Rechner, welcher von dem Vorstande auf drei Jahre gewählt und dessen Remuneration vom Vorstande festgestellt wird. Die Aufsichtsbehörde kann jeder Zeit die Entlassung des Rechners wegen mangelhafter Dienstführung anordnen.

§ 15. Der gemeinsamen Beschlussfassung der Genossen unterliegen:

- 1) die Wahl der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter;
- 2) die Festsetzung der dem Vorsteher zu gewährenden Entschädigung;
- 3) die Wahl der Schiedsrichter und deren Stellvertreter;
- 4) die Abänderung des Statuts.

§ 16. Die erste, zur Bestellung des Vorstandes erforderliche General-Versammlung beruft die Aufsichtsbehörde, welche auch zu den in dieser Versammlung erforderlichen Abstimmungen eine vorläufige Stimmliste nach den Flächenangaben des Grundstücksregisters des Genossenschaftsgebiets aufzustellen hat.

Die weiteren Generalversammlungen sind in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen (§ 60 des Gesetzes vom 1. April 1879), mindestens aber alle 3 Jahre durch den Vorsteher zusammen zu berufen.

Die Einladung erfolgt unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung durch ein öffentlich bekannt zu machendes Ausschreiben der Genossenschaft und außerdem durch ortsübliche Bekanntmachung in denjenigen Gemeinden, deren Bezirk dem Genossenschaftsgebiet ganz oder theilweise angehört.

Zwischen der Einladung und der Versammlung muß ein Zwischenraum von mindestens 2 Wochen liegen. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. Der Vorsteher führt den Vorsitz. Die Generalversammlung kann auch von der Aufsichtsbehörde zusammenberufen werden. In diesem Falle führt sie, bezw. der von ihr ernannte Kommissar, den Vorsitz.

§ 17. Die Streitigkeiten, welche zwischen Mitgliedern der Genossenschaft über das Eigenthum an Grundstücken, über die Zuständigkeit oder den Umfang von Grundgerechtigkeiten oder anderen Nutzungsrechten, oder über besondere, auf speziellen Rechtstiteln beruhende Rechte und Verbindlichkeiten der Parteien entstehen, gehören zur Entscheidung der ordentlichen Gerichte. Dagegen werden alle anderen Beschwerden, welche die gemeinsamen Angelegenheiten der Genossenschaft oder die vorgebliche Beeinträchtigung einzelner Genossen in ihren, durch das Statut begründeten Rechten betreffen, von dem Vorsteher untersucht und entschieden, soweit nicht nach Maßgabe dieses Statuts oder nach gesetzlicher Vorschrift eine andere Instanz zur Entscheidung berufen ist. Gegen die Entscheidung des Vorstehers steht, sofern es sich nicht um eine, der ausschließlichen Zuständigkeit anderer Behörden unterliegende Angelegenheit handelt, jedem Theile die Anrufung der Entscheidung eines Schiedsgerichts frei, welche binnen 2 Wochen, von der Bekanntmachung des Bescheides an gerechnet, bei dem

Vorsteher angemeldet werden muß. Die Kosten des Verfahrens sind dem unterliegenden Theile aufzuerlegen. Das Schiedsgericht besteht aus einem Vorsitzenden, welchen die Aufsichtsbehörde ernennt, und aus zwei Beisitzern. Die letzteren werden nebst zwei Stellvertretern von der Generalversammlung nach Maßgabe der Vorschriften dieses Statuts gewählt. Wählbar ist Jeder, der in der Gemeinde seines Wohnorts zu den öffentlichen Gemeindeämtern wählbar und nicht Mitglied der Genossenschaft ist. Wird ein Schiedsrichter mit Erfolg abgelehnt, so ist der Ersatzmann aus den gewählten Stellvertretern oder erforderlichen Falls aus den wählbaren Personen durch die Aufsichtsbehörde zu bestimmen.

§ 18. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind unter der Bezeichnung „Genossenschaft zur Regulirung des Marusch-Tursnitzer Mühlenfließes zu Graubenz“ zu erlassen und vom Vorsteher zu unterzeichnen. — Die für die Öffentlichkeit bestimmten Bekanntmachungen der Genossenschaft werden in das Kreisblatt des Kreises Graubenz und in die daselbst erscheinende Zeitschrift „Der Gesellige“ aufgenommen.

§ 19. Soweit die Aufnahme neuer Genossen nicht auf einer, dem § 69 des Gesetzes vom 1. April 1879 entsprechenden rechtlichen Verpflichtung beruht, kann sie auch als ein Akt der Vereinbarung auf den Antrag des aufzunehmenden durch einen, der Zustimmung der Aufsichtsbehörde bedürftigen Vorstandsbeschluss erfolgen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insiegel.

Gegeben Berlin, den 24. Februar 1886.

(L. S.) gez. **Wilhelm.**

ggez. Lucius. Friedberg.

Statut

für die Genossenschaft zur Regulirung des Marusch-Tursnitzer Mühlenfließes im Kreise Graubenz.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Beitritt von Bolivien zum Weltpostverein.

Zum 1. April d. J. tritt Bolivien dem Weltpostverein bei. Von diesem Zeitpunkte ab beträgt das Porto für Briefsendungen nach Bolivien:

für frankirte Briefe 20 Pfennig für je 15 Gramm,
für Postkarten 10 Pfennig,
für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig für je 50 Gramm, mindestens jedoch 20 Pfennig für Geschäftspapiere und 10 Pfennig für Waarenproben.

Für unfrankirte Briefe aus Bolivien werden 40 Pfg. für je 15 Gramm erhoben.

Berlin W., den 12. März 1886.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephan.

2) Bekanntmachung.

Wiedereröffnung des Postpaketverkehrs mit Portugal.

Nachdem das in Portugal erlassene Verbot der Einfuhr von Postpaketen sowohl für den Seeweg über Hamburg, als auch für denjenigen durch Frankreich, über Bordeaux, aufgehoben worden ist, nehmen die Postanstalten Postpakete nach Portugal zur Beförderung auf den vorbezeichneten Wegen wieder an.

Berlin W., den 13. März 1886.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephan.

3) Bekanntmachung.

Erweiterung des Postanweisungsverkehrs mit Japan.

Vom 1. April ab können nach Japan, und zwar nach den Orten Hiogo oder Kobe, Fokodate, Kioto, Nagasaki, Osaka, Tokio und Yokohama, durch die Deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Der einzuzahlende Betrag ist auf dem Postanweisungsformular in der Frankenwährung anzugeben; die Umwandlung in die Markrechnung wird durch die Einlieferungs-Postanstalt bewirkt. Die Gebühr beträgt 20 Pfennig für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, mindestens jedoch 40 Pfg. Der Abschnitt kann zu schriftlichen Mittheilungen jeder Art benutzt werden. Nach Tokio und Yokohama können die Postanweisungszahlungen auch telegraphisch, gegen Entrichtung der Telegrammgebühren, überwiesen werden.

Berlin W., den 14. März 1886.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

4) Verzeichniß

derjenigen Personen, welche in Folge landrätthlicher Verfügung aus dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Marienwerder während des Kalenderjahres 1885 des Landes verwiesen sind.

1. Rutkowska, Franziska, Arbeiterin, 66 Jahre alt, 1 Meter 55 Centimeter groß, Haare blond, Augen blau, Zähne defekt, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
2. Ostrowska, Anna, Arbeiterin, 30 Jahre alt, 1 Meter 65 Centim. groß, Haare blond, Augen blaugrau, Zähne vollzählig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
3. Winkowska, Leocadia, Dienstmädchen, 18 Jahre alt, 1 Met. 60 Centim. groß, Haare blond, Augen blau, Zähne vollzählig, wegen Legitimationslosigkeit nach Rußland ausgewiesen.
4. Philippowicz, Bronislaus, Arbeiter, 26 Jahre alt, 1 Met. 64 Centim. groß, Haare dunkelblond, Augen grau, Zähne vollzählig, wegen Vagabondirens nach Rußland ausgewiesen.
5. Jakobowicz, Hirsch, Handelsmann, 32 Jahre alt, 1 Meter 60 Centimeter groß, Haare schwarz, Augen braun, Zähne vollzählig, wegen Bettelns und Vagabondirens nach Rußland ausgewiesen.
6. Orzechowski, Salomon, Handelsmann, 40 Jahre alt, 1 Met. 65 Cent. groß, Haare schwarz, Augen blau, Zähne gut, über der Nase eine Warze, wegen Bettelns und Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
7. Wisniewska, Bronislaus, Handelsmann, 23 Jahre alt, 1 Met. 67 Centim. groß, Haare dunkel, Augen grau, Zähne gut, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
8. Rutkowska, Franziska, Arbeiterin, 66 Jahre alt, 1 Met. 64 Centim. groß, Haare grau, Augen grau, Zähne gut, wegen Bettelns und Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
9. Slumski, Valentin, Arbeiter, 26 Jahre alt, 1 Met. 65 Centim. groß, Haare dunkel, Augen braun, Zähne gut, wegen Diebstahls nach Rußland ausgewiesen.
10. Krajewski, Stanislaus, Gärtner, 24 Jahre alt, 1 Met. 66 Centim. groß, Haare blond, Augen blau, Zähne gut, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
11. Rogowski, Joseph, Arbeiter, 50 Jahre alt, 1 Met. 70 Centim. groß, Haare blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, wegen Bettelns und Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
12. Ostrowska, Anna, Arbeiterin, 35 Jahre alt, 1 Met. 65 Centim. groß, Haare dunkelblond, Augen blau, Zähne gut, wegen Bettelns und Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
13. Napierkowska, Louise, Arbeiterin, 26 Jahre alt, 1 Met. 64 Centim. groß, Haare dunkel, Augen blau, Zähne gut, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
14. Gorkowski, Johann, Arbeiter, 45 Jahre alt, 1 Met. 66 Centim. groß, Haare blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Warzen an der rechten Hand, wegen Diebstahls nach Rußland ausgewiesen.
15. Jbschkowsky, Abrah., Gewerbetreibender, 21 Jahre alt, 1 Met. 72 Centim. groß, Haare schwarz, Augen braun, Zähne vollständig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
16. Marucki al. Marucka, Joseph, Arbeiter, 27 Jahre alt, 1 Met. 65 Centim. groß, Haare blond, Augen blau, Zähne unvollständig, wegen Landstreichens und Bettelns nach Rußland ausgewiesen.
17. Kowalski, Stanislaus, Brettschneider, 36 Jahre alt, 1 Met. 70 Centim. groß, Haare schwarz, Augen grau, Zähne vollzählig, wegen Unterschlagung und Diebstahls nach Rußland ausgewiesen.
18. Kowalski, Rosalie, Ehefrau, 49 Jahre alt.
19. Kowalski, Martha, Tochter, 13 Jahre alt.
20. Dobryczak, Anton, 11 Jahre alt, 1 Meter 51 Centim. groß, Haare dunkel, Augen blau,

- Zähne vollzählig, Daumen der linken Hand gequetscht, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
21. Zielke, Martin, Arbeiter, 40 Jahre alt, 1 Met. 64 Centim. groß, Haare dunkel, Augen braun, Zähne vollzählig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
22. Zielke, Louise, Ehefrau, 32 Jahre alt, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
23. Nowakowski, Joseph, Arbeiter, 26 Jahre alt, 1 Met. 62 Centim. groß, Haare dunkelblond, Augen braun, Zähne vollzählig, wegen wiederholten Diebstahls nach Rußland ausgewiesen.
24. Komalski, Peter, Arbeiter, 25 Jahre alt, 1 Met. 70 Centim. groß, Haare dunkel, Augen braun, Zähne vollzählig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
25. Szebrowski, Peter, Arbeiter, 27 Jahre alt, 1 Met. 60 Centim. groß, Haare blond, Augen blau, Zähne vollzählig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
26. Szebrowski, Johanna, Ehefrau, 26 Jahre alt.
27. Szebrowski, Hedwig, Tochter, 6 Tochter alt.
28. Szebrowski, Johann, Sohn, 4 Jahre alt.
29. Szebrowski, Joseph, Sohn, 17 Jahre alt.
30. Krehlic, Franz, Müllergeselle, wegen Bettelns und Landstreichens, Annahme eines falschen Namens und Gebrauchs falscher Atteste nach Oesterreich ausgewiesen.
31. Hudezmann, Hirsch, Händler, 46 Jahre alt, 1 Met. 70 Centim. groß, Haare schwarz, Augen braun, Zähne vollzählig, wegen Legitimationslosigkeit nach Rußland ausgewiesen.
32. Blum, Jacob, Händler, 40 Jahre alt, 1 Meter 57 Centim. groß, Haare schwarz, Augen grau, Zähne vollzählig, wegen Legitimationslosigkeit nach Rußland ausgewiesen.
33. Kalinowski, Constantin, Arbeiter, 34 Jahre alt, 1 Met. 74 Cent. groß, Haare schwarz, Augen grau, Zähne defekt, wegen Diebstahls nach Rußland ausgewiesen.
34. Selem, Abdhul, Knecht, 23 Jahre alt, 1 Meter 70 Cent. groß, Haare schwarz, Augen dunkel, Zähne vollzählig, als lästig nach Rußland ausgewiesen.
35. Sepoinski, Lorenz, Stellmacher, 36 Jahre alt, 1 Met. 64 Cent. groß, Haare hellblond, Augen blau, Zähne defekt, wegen Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
36. Berkowik, Teiwel, Handelsmann, 40 Jahre alt, 1 Met. 61 Centim. groß, Haare dunkelbraun, Augen grau, Zähne vollzählig, wegen Landstreichens nach Rußland ausgewiesen.
- Vorstehendes Verzeichniß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
- Marienwerder, den 11. März 1886.
Der Regierungs-Präsident.
- 5) **Bekanntmachung.**
Die mit einem jährlichen Einkommen von 600 M.

dotirte Kreiswundarztskelle des Kreises Darkehmen mit dem Wohnsitz im Kirchdorfe Trempen, woselbst sich eine Apotheke befindet, ist vakant.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes binnen 6 Wochen bei mir melden.

Gumbinnen, den 11. März 1886.
Der Regierungs-Präsident.

6) Dem Fräulein Katharina Kaminski in Piesenburg Wpr. ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 16. März 1886.
Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

7) **Nachweisung**
von den im Monat Februar 1886 in den Normalmarktorten des Regierungsbezirks Marienwerder für Fourage gezahlten Durchschnittspreisen.

Sind gezahlt worden für 50 Kg

Im Lieferungsverbande.	Normalmarktort.	Sind gezahlt worden für 50 Kg		
		Hafer.	Heu.	Nichtstroh.
Kreis Culm	Culm	6 74	2 —	1 50
" Flatow	Flatow	5 63	1 75	1 50
" Graudenz	Graudenz	6 21	2 26	2 11
" Konitz	Konitz	5 40	2 05	1 48
" Dt. Krone	Dt. Krone	5 94	2 —	1 88
" Löbau	Dt. Eylau	5 79	2 —	1 63
" Marienwerder	Marienwerder	6 49	3 —	1 75
" Rosenberg	Dt. Eylau	5 79	2 —	1 63
" Schlochau	Konitz	5 40	2 05	1 48
" Schmeß	Graudenz	6 21	2 26	2 11
" Strassburg	Dt. Eylau	5 79	2 —	1 63
" Stuhm	Elbing	5 75	2 35	1 63
" Thorn	Thorn	6 50	2 50	2 —
" Tuchel	Konitz	5 48	2 05	1 48

Marienwerder, den 13. März 1886.
Der Regierungs-Präsident.

8) **Zusammenstellung**
der Preise für 100 Kilogramm Hafer in nachbenannten Städten pro Monat Februar 1886.

	Gute mittlere geringe		
	Sorte.	M. S.	M. S.
Kulm	14 —	13 60	12 80
Elbing	12 50	11 50	10 50
Dt. Eylau	— —	11 57	— —
Flatow	— —	11 26	— —
Graudenz	12 41	— —	— —
Konitz	10 99	10 85	10 57
Dt. Krone	12 20	11 90	11 50
Marienwerder	12 98	— —	— —
Thorn	13 50	12 50	— —

Marienwerder, den 13. März 1886.
Der Regierungs-Präsident.

von den Markt- und Ladenpreisen in den größeren Städten des

No.	Namen der Städte.	pro 100 Kilogramm.																				Markt:				pro 1 Kilo:			
		Weiz-		Rog-		Gerste.		Hafer.		Erbsen, gelbe, zum Kochen.		Speise- boh- nen, weiße.		Linsen.		Kartoff- feln.		Stroh				Rind- Fleisch.		Schwei- ne.					
																		Richt.		Streu.				Kente.		Bauch.			
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Christburg	14	10	11	89	12	12	11	74	13	75	—	—	—	—	3	42	—	—	—	—	—	—	1	—	80	1	20	
2	Conitz	13	31	10	25	11	05	10	80	10	54	42	—	40	—	2	—	2	96	—	—	4	10	—	95	—	85	1	30
3	Dt. Krone	—	—	11	66	12	47	11	87	14	33	30	—	38	—	1	80	3	75	3	50	4	—	1	10	—	90	1	10
4	Eulm	15	44	11	84	13	09	13	47	15	14	26	—	60	—	3	50	3	—	2	50	4	—	1	—	—	90	1	—
5	Dt. Eylau	14	54	11	24	11	60	11	57	14	86	40	—	50	—	3	94	3	25	—	—	4	—	1	20	—	90	1	20
6	Flatow	14	—	11	60	11	24	11	26	12	50	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	3	50	—	90	—	80	1	—
7	W. Friedland	—	—	12	25	10	—	12	—	14	28	—	—	—	—	1	90	4	67	—	—	5	—	—	80	—	80	1	—
8	Graudenz	14	48	12	78	12	16	12	41	15	78	31	06	59	—	3	73	4	22	—	—	4	52	1	14	—	94	1	08
9	Jastrow	—	—	11	23	11	15	11	10	14	—	—	—	—	—	1	90	4	—	—	—	4	—	—	95	—	75	1	10
10	Löbau	12	85	10	38	10	38	10	54	11	88	—	—	—	—	2	17	—	—	—	—	—	—	—	80	—	64	—	90
11	Marienwerder	14	72	12	48	11	92	12	98	16	20	50	—	60	—	3	35	3	50	—	—	6	—	1	10	1	—	1	10
12	Mewe	13	56	11	69	11	13	11	26	13	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	10	1	—	1	20
13	Neumark	13	96	11	29	10	75	11	29	12	07	—	—	—	—	1	98	3	—	—	—	3	28	—	70	—	70	1	—
14	Niesenburg	14	—	11	50	11	25	11	75	—	—	—	—	—	—	3	50	—	—	—	—	—	—	1	—	—	80	1	10
15	Rosenberg	15	61	10	63	11	03	10	86	15	56	—	—	—	—	3	73	3	25	—	—	4	25	1	—	—	90	1	20
16	Schlochau	—	—	11	—	10	32	10	80	12	05	—	—	—	—	1	57	3	68	—	—	6	—	—	84	—	—	1	15
17	Schweß	14	—	12	37	11	—	12	—	12	50	—	—	—	—	2	47	—	—	—	—	—	—	—	90	—	80	—	90
18	Strasburg	13	—	10	70	9	80	10	—	13	25	—	—	—	—	2	—	2	50	2	—	4	—	—	80	—	80	1	—
19	Stuhm	—	—	10	90	11	74	10	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	1	10	—	—
20	Thorn	14	40	12	80	11	40	13	—	14	60	30	43	65	49	3	63	4	—	—	—	5	—	1	10	—	90	1	10
21	Tuchel	13	64	11	25	10	—	10	80	17	33	—	—	—	—	1	60	—	—	—	—	2	50	—	80	—	80	1	—
Summa		225	61	241	73	235	60	241	99	263	62	249	49	372	49	53	19	48	78	8	—	64	15	19	18	16	83	22	73
Durchschnitt		14	10	11	51	11	22	11	52	13	87	35	64	53	21	2	66	3	48	2	67	4	28	—	96	—	84	1	08
22	Bandsburg	.				.				11 —																			
23	Neuenburg	.				.				12 50																			
24	Hammerstein	.				.				12 —																			

10)

Durchschnitts-Marktpreise

des Schlachtviehes zu Thorn im Monat Februar 1886 nach Lebendgewicht.

1. Rindvieh für 100 Pfd.						2. Kälber pro Stück						3. Schweine für 100 Pfd.						4. Hammel für 100 Pfd.						Anzahl der aufgetriebenen Stücke Vieh als			
a.		b.		c.		a.		b.		a.		b.		a.		b.		Rind- vieh.	Käl- ber.	Schwei- ne.	Ham- mel.						
Mastvieh	mageres Vieh	Jungvieh unter 4 Jahren	unter 8 Tagen	über 8 Tage.	fette	magere	fette	magere	fette	magere	fette	magere	fette	magere													
Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.										
27	90	22	17	27	50	12	50	18	50	37	33	24	92	—	—	—	—	94	10	1140	—						

11) Durch die Beförderung des bisherigen Inhabers sich unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse und zum Kreis-Physikus ist die Kreiswundarztstelle des des Lebenslaufes bis zum 15. April d. J. hier zu Kreises Rastenburg mit dem Wohnsitz in der gleich- melden.

namigen Kreisstadt erledigt worden.

Geeignete Bewerber werden hierdurch aufgefordert,

Königsberg, den 13. März 1886.

Der Regierungs-Präsident.

we i s u n g

Regierungsbezirks Marienwerder im Monat Februar 1886.

P r e i s e .				L a d e n = P r e i s e .															F e s e r t i l g e .
gramm.				pro 1 Kilogramm.															
Kalb-	Ham- mel-	Speck	Ei-	60	Mehl Nr. 1.		Gerst- Grau- pe.	Gerst- Grüne.	Buch- weizen- Grüne.	Hirse.	Reis Java.	Kaffee.		Salz, ge- wöhn- liches.	Süßhol- ze China- s (dießes)				
					Weiz- gen.	Rog- gen.						Java mittler.	Java, gelber (ge- brannt- ter).						
F l e i s c h .		(geräu- chert.)	But- ter.	Stück Eier.															
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			
— 60	— 90	1 60	1 70	2 30	— 26	— 22	— 30	— 30	— 50	— —	— 60	2 40	3 —	— 20	1 60	— 60			
— 75	— 95	2 20	1 85	1 40	— 40	— 30	— 65	— 50	— 60	— 60	— 60	2 40	3 40	— 20	1 80	— 50			
— 80	— 95	1 80	1 80	3 40	— 44	— 35	— 50	— 55	— 60	— 60	— 50	2 80	4 —	— 20	2 —	— 42			
— 90	1 —	2 —	1 70	2 52	— 33	— 22	— 40	— 30	— 40	— 30	— 70	2 20	4 —	— 20	2 —	— 30			
— 60	— 80	2 —	1 87	2 88	— 30	— 24	— 50	— 36	— —	— —	— 50	2 40	3 —	— 20	1 80	— 50			
— 60	— 80	1 60	1 50	2 80	— 26	— 20	— 60	— 30	— 40	— 30	— 50	2 —	2 40	— 20	1 60	— 40			
— 50	— 80	1 80	1 80	2 40	— 60	— 40	— 50	— 56	— 60	— 60	— 50	2 40	3 —	— 20	1 40	— 60			
— 98	1 06	1 69	2 03	2 65	— 35	— 25	— 45	— 45	— 45	— 40	— 60	2 60	3 20	— 20	1 80	— 45			
— 55	— 71	2 —	1 50	2 70	— 28	— 20	— 60	— 40	— 35	— —	— 60	2 60	3 20	— 20	1 80	— 35			
— 54	— 64	1 36	1 26	1 90	— 32	— 20	— 40	— 40	— 40	— —	— 30	1 60	2 40	— 20	1 —	— 40			
— 90	— 95	1 80	1 80	2 80	— 60	— 40	— 65	— 70	— 70	— 65	— 70	2 80	3 40	— 20	2 —	— 60			
— 60	1 —	1 80	2 —	2 40	— 40	— 50	— 60	— 80	— 80	— 50	— 60	2 80	3 20	— 20	2 —	— 60			
— 40	— 80	1 60	1 60	2 —	— 30	— 20	— 36	— 36	— 50	— 60	— 70	2 50	3 60	— 20	2 —	— 60			
— 75	— 85	1 70	1 50	2 60	— 28	— 20	— 30	— 40	— 40	— 50	— 60	2 40	3 20	— 20	1 60	— 50			
— 70	— 90	1 85	1 55	2 45	— 40	— 36	— 64	— 60	— 60	— 60	— 70	2 80	3 80	— 20	2 —	— 60			
— 72	— 84	1 75	1 45	2 47	— 28	— 20	— 60	— 50	— 34	— —	— 50	2 —	3 60	— 20	1 60	— 50			
— 60	— 80	1 60	1 20	2 40	— 34	— 25	— 28	— 25	— 50	— 20	— 50	2 80	3 —	— 20	1 40	— 36			
— 60	— 80	1 80	1 80	2 40	— 30	— 20	— 30	— 27	— 44	— 26	— 30	2 70	3 60	— 20	1 60	— 40			
— 48	— 85	1 40	1 71	2 39	— 28	— 22	— 28	— 28	— 30	— 40	— 40	2 —	3 20	— 20	1 —	— 50			
1 03	1 05	1 80	1 90	2 85	— 32	— 20	— 55	— 50	— 50	— 34	— 80	2 20	2 80	— 20	1 80	— 50			
— 40	— 80	1 20	1 60	2 40	— 40	— 24	— 30	— 15	— 20	— 20	— 35	2 —	3 —	— 20	1 60	— 30			
14	— 18 25	36	35 35	12 52 11	7 44	5 55	9 76	8 93	9 53	7 05	11 55	50 40	68 —	4 20	35 40	9 98			
— 67	— 87	1 73	1 67	2 48	— 35	— 26	— 46	— 43	— 48	— 44	— 55	2 40	3 24	— 20	1 69	— 48			

Daß in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgefüllt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 13. März 1886.

Der Regierungs-Präsident.

12) Dem ehemaligen Lehrer Hermann Nedwanz in Karschitz, Kreis Marienwerder, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer zu fungiren.

Marienwerder, den 13. März 1886.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

13) Dem emeritirten Pfarrer Hermann Jeske in Schloppe ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Privatlehrer Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache zu ertheilen.

Marienwerder, den 16. März 1886.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

14) Auf Grund des § 2 al. 4 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 ist durch diesseitigen Beschluß vom

23. Februar 1886 nach Anhörung des Kreistages des Thorer Kreises und mit Einwilligung der Stadtverordnetenversammlung von Thorn, der Gemeindevertretung von Moder, sowie der Eigenthümer der nachstehend aufgeführten Grundstücke die Abtrennung der communal rechtlich zu dem Landgemeinbezirk Moder gehörigen Parzellen Kartenblatt 1 Nr. Nr. 2542/370, 2543/371, 2544/373, 2545/374, 2546/374, 2547/1890, 2548/376 und 2513/389 zu einer Gesamtgröße von 3 Ha 67 Ar 03 Qm., von denen die ersteren sieben dem Reichsmilitärsiskus und die letzte der neustädtischen evangelischen Kirchengemeinde in Thorn gehören, von dem Gemeindebezirk Moder und deren Vereinigung mit dem angrenzenden Stadtbezirk Thorn und anderseits die Abtrennung der im Eigenthum des Fuhrherrn Hermann Gubbe in Thorn stehenden Parzelle Kartenblatt 1 Nr. 746/245 von 22 Ar 83 Qm. von dem Stadtbezirk

Thorn und deren Vereinigung mit dem Landgemeindebezirk Mocker genehmigt worden.

Marienwerder, den 10. März 1886.

Der Bezirks-Ausschuß.

15) Bekanntmachung.

Mit dem 1. April 1886 tritt im Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg zum Lokaltarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren vom 1. Januar 1880, zweite Auflage, der Nachtrag IV. in Kraft.

Derselbe ist durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen und enthält:

- a. Abänderungen der Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement,
- b. Abänderungen der Tarifvorschriften,
- c. Aenderung der Ueberführgebühren.

Soweit durch vorliegenden Nachtrag Fracht-Erhöhungen vorkommen, treten dieselben erst mit dem 15. Mai 1886 in Kraft.

Bromberg, den 9. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

16) Am 20. März 1886 kommen für die Station Wormditt des Direktionsbezirks Bromberg in den Staatsbahnverkehren Bromberg-Berlin und Bromberg-Breslau Ausnahmesätze für Flachsbau bei Aufgabe in Wagenladungen von je 10000 Kilogramm zur Einführung. — Dieselben sind bei den theilhaftigen Güter-Expeditionen zu erfahren.

Bromberg, den 16. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion,
als geschäftsführende Verwaltung.

17) Vorlesungen und Uebungen

für das landwirthschaftliche Studium an der königlichen Universität zu Breslau im Sommersemester 1886.

Das Semester beginnt am 28. April 1886.

Entsprechender Auszug aus dem neuen Vorlesungsverzeichniß der Universität:

A. Landwirthschaftslehre und auf die Landwirthschaft angewandte Wissenschaften.

Professor Dr. W. v. Funke: Entwicklungsgeschichte der Landwirthschaftslehre seit Albrecht Thaer; landwirthschaftliche Taxationslehre nebst Uebungen im Entwerfen von Gutswirthschaftsplanen; Rinderzucht; landwirthschaftliche Exkursionen und praktische Demonstrationen. — Prof. Dr. Holdeß: spezielle Pflanzenbaulehre; über Grasbau und Wiesenpflege; Schafzucht. — Professor Dr. Weiske: über Ernährung der landwirthschaftlichen Hausthiere; agrilkulturchemische Analyse mit Demonstrationen; praktische Uebungen im agrilkulturchemischen Laboratorium. — Prof. Dr. Mehndorf: Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere; Pferdekennntniß; veterinärwissenschaftliche Demonstrationen; Arbeiten im Laboratorium des Veterinär-Instituts. — Professor Dr. Friedländer: Zusammensetzung und Analyse der Milch; Molkereiwesen mit Demonstrationen; praktische Uebungen im technologischen Laboratorium. — R. Forstmeister Kayser: Forstbenutzung; Forstschutz. — R. Reigierungs- und Banrath Beyer: Wasserbaukunst in An-

wendung auf die Landwirthschaft, insbesondere Drainage, Kunstwiesenbau und Deichwesen; in Verbindung damit Feldmessen und Niveliren mit praktischen Uebungen. — Garteninspektor Stein: landwirthschaftlicher Gartenbau. B. Grundwissenschaften.

Prof. Dr. L. Weber: Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. — Prof. Dr. Löwig: organische Experimentalchemie; analytische Chemie; Uebungen im chemischen Laboratorium. — Professor Dr. Polek: Maß-Analyse. — Professor Dr. Römer: Mineralogie; Uebungen im Bestimmungen der Mineralien und Versteinerungen; Anleitung bei dem Studium der Lehrsammlungen des mineralogischen Museums. — Prof. Dr. Lehmann: geognostische Exkursionen. — Professor Dr. Ferd. Cohn: Grundzüge der gesammten Botanik; über die Pilze; Arbeiten im pflanzenphysiologischen Institut. — Prof. Dr. Engler: spezielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Nutzpflanzen; botanische Exkursionen. — Professor Dr. Schneider: allgemeine Zoologie; über Insekten. — Dr. Rohde: Anatomie und Systematik der Säugethiere. — Professor Dr. Lertz: allgemeine Volkswirthschaftslehre; über Geld- und Münzwesen; staatswissenschaftliche Uebungen. — Professor Dr. v. Miaszkowski: Geschichte der nationalökonomischen Theorien; der deutsche Sozialismus und die sozialpolitische Gesetzgebung im deutschen Reiche; staatswissenschaftliche Uebungen.

Bezüglich allgemein bildender Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematik, Philosophie, Geschichte, Literaturgeschichte zc., sowie bezüglich der für Studierende aller Fakultäten bestimmten Vorträge aus der Thierphysiologie und der Lehre von der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie endlich bezüglich des Unterrichts in der französischen, englischen und polnischen Sprache und in schönen Künsten, wird auf das eben veröffentlichte Gesamtvorlesungsverzeichniß der Universität verwiesen.

Weitere Auskunft über die Verhältnisse der landwirthschaftlichen Studiums an der k. Universität ertheilt gern der Unterzeichnete, insbesondere durch unentgeltliche Uebersendung einer kleinen, diese Verhältnisse darlegenden Druckschrift.

Breslau, im Februar 1886.

Dr. Walter v. Funke,
ord. Professor, Direktor des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

18) Vorlesungen

für das Studium der Landwirthschaft an der Universität Halle.

Das Sommer-Semester beginnt am 27. April.

Von den für das Sommersemester 1886 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studierenden der Landwirthschaft folgende hervorzuheben:

a. In Rücksicht auf fachwissenschaftliche Bildung.

Spezielle Pflanzenbaulehre: Geh. Reg.-Rath, Prof. Dr. Kühn. Landwirthschaftliche Betriebslehre: Derselbe. — Ausgewählte Abschnitte der speziellen Thierzuchtlehre: Prof. Dr. Freytag. Praktische Uebungen in der Ab-

schätzung landwirthschaftlicher Objekte: Derselbe. —
 Landwirthschaftliche Bodenkunde, verbunden mit Exkur-
 sionen und Uebungen im Bonitiren: Prof. Dr. Kirchner.
 — Forstwissenschaft 1. Theil: Professor Dr. Ewald. —
 Feldgärtnerei und Samenbau: Dr. Hoyer. Landwirth-
 schaftliches Repetitorium: Derselbe. — Aeußere Krank-
 heiten der Hausthiere in Verbindung mit klinischen
 Demonstrationen und mit Rücksicht auf das Exterieur
 des Pferdes: Prof. Dr. Büz. Ueber die Fortpflanzung
 unserer Hausthiere mit Rücksicht auf die thierärztlichen
 Hilfeleistungen vor, bei und nach der Geburt, sowie
 auf die Krankheiten der neugeborenen Hausthiere: Der-
 selbe. — Ausgewählte Kapitel der landwirthschaftlichen
 Maschinen- und Geräthekunde: Prof. Dr. Wüst: Wege-
 bau: Derselbe. Praktische Geometrie und Uebungen im
 Feldmessen, Niveliren und Zeichnen: Derselbe. — Ex-
 perimentalphysik, 2. Theil, Lehre vom Licht und von
 der Wärme: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Knoblauch. —
 Organische Chemie, der Experimentalchemie 2. Theil:
 Prof. Dr. Volhard. — Einleitung in das Studium der
 Chemie: Dr. Baumert. Repetitorium der unorganischen
 und organischen Chemie: Derselbe. — Ausgewählte
 Kapitel der organischen Chemie: Prof. Dr. Döbner. —
 Agrikulturchemie, 2. Theil (die Grundzüge der thierischen
 Ernährung): Prof. Dr. Märker. Ausgewählte Kapitel
 der Agrikulturchemie: Derselbe. — Geologie: Professor
 Dr. v. Frisch. — Bodenkunde: Prof. Dr. Brauns. —
 Ueber petrographische Untersuchungsmethoden: Professor
 Dr. Lüddecke. Die hauptsächlichsten Mineralien: Der-
 selbe. — Geognosie Mitteldeutschlands: Prof. Dr. v. Frisch.
 — Grundzüge der Botanik: Professor Dr. Kraus. —
 Naturgeschichte der Zellkryptogamen mit mikroskopischen
 Demonstrationen: Dr. Jopf. — Pflanzenpathologie:
 Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Kühn. — Morphologisch-
 systematische Uebersicht der Wirbelthiere: Professor Dr.
 Grenacher. — Ausgewählte Kapitel aus der Entwick-
 lungsgeschichte der Thiere: Derselbe. — Landwirthschaft-
 liche Insektenkunde: Prof. Dr. Taschenberg. — Ueber
 Parasiten, besonders diejenigen, welche im Menschen
 und in den Hausthiere leben: Dr. Taschenberg. Geo-
 graphische Verbreitung der Thiere: Derselbe. — Ge-
 schichte der Nationalökonomie: Prof. Dr. Eisenhart. —
 Volkswirtschaftspolitik (2. praktischer Theil der poli-
 tischen Oekonomie): Professor Dr. Conrad. — Finanz-
 wissenschaft: Prof. Dr. Eisenhart und Prof. Dr. Fried-
 berg. — Bevölkerungspolitik und speziell über Armen-
 wesen: Prof. Dr. Conrad. — Handels- und Wechselrecht:
 Prof. Dr. Boretius.

b. In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und
 allgemeine Bildung, insbesondere für Studi-
 rende höherer Semester.

Vorlesungen aus dem Gebiete der Philosophie,
 Geschichte, Literatur und ethischen Wissenschaften halten
 die Prof. Dr. Dr. Erdmann, Gaym, Stumpf,
 Böhner, Dümmler, Droysen, Ewald, Gölke, Schlott-
 mann, Uphues.

c. Theoretische und praktische Uebungen.

Staatswissenschaftliches Seminar: Prof. Dr. Con-

rad. Statistische Uebungen: Derselbe. — Experimen-
 telle Uebungen im physikalischen Laboratorium: Prof.
 Dr. Dorn. — Uebungen im chemischen Laboratorium:
 Prof. Dr. Volhard. — Mineralogische, geologische und
 paläontologische Uebungen: Prof. Dr. v. Frisch und
 Prof. Dr. Lüddecke. — Uebungen im Bestimmen der
 Pflanzen: Dr. Jopf. — Mikroskopisches Praktikum: Prof.
 Dr. Kraus. — Zoologische Uebungen: Dr. Taschenberg.
 — Uebungen im Bestimmen der Insekten: Prof. Dr.
 Taschenberg. — Uebungen im landwirthschaftlich-physi-
 ologischen Laboratorium: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Kühn.
 — Uebungen im mathematischen und naturwissenschaft-
 lichen Seminar: Prof. Dr. Rosenberger, Cantor, Knob-
 lauch, v. Frisch, Kraus, Grenacher, Kühn. — Praktische
 Uebungen im Molkereiwesen: Prof. Dr. Kirchner. —
 Landwirthschaftliche Exkursionen und Demonstrationen:
 Prof. Dr. Freytag. — Demonstrationen auf dem Ver-
 suchsfelde des landwirthschaftlichen Instituts: Prof. Dr.
 Kirchner. — Landwirthschaftliche und gärtnerische De-
 monstrationen: Dr. Hoyer. — Demonstrationen in der
 Thierklinik: Prof. Dr. Büz. — Geognostische Exkur-
 sionen: Prof. Dr. v. Frisch. — Botanische Exkursionen:
 Prof. Dr. Kraus. — Technische Exkursionen und Demon-
 strationen: Prof. Dr. Wüst. — Unterricht im Zeichnen
 und Malen: Zeichenlehrer Schenk.

Nähere Auskunft über das Studium der Land-
 wirthschaft an hiesiger Universität ertheilt die Schrift:
 „Nachrichten über das Studium der Landwirthschaft an
 der Universität Halle. Berlin, Wiegandt, Hempel und
 Parey.“ Briefliche Anfragen wolle man an den Unter-
 zeichneten richten.

Halle a/S., im Februar 1886.

Dr. Julius Kühn,

Geh. Reg.-Rath, ordentl. öffentl. Professor und Director
 des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.
 13)

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß,
 daß am 1. April cr. Mittags 12 Uhr die an der
 Kreis-Chaussee Gollub Friederikenhof innerhalb der Feld-
 mark Ostrowitz befindliche Chausseegeld-Hebestelle eingeht
 und von diesem Zeitpunkte ab das Chausseegeld auf der
 vorbezeichneten Strecke bei der innerhalb der Feldmark
 des Vorwerks Napole neuerrichteten Chausseegeld-Hebestelle
 erhoben wird.

Strassburg, den 12. März 1886.

Der Kreis-Ausschuß.

20) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete.

a. Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Petrus Grickszus, Rätbner, geboren 1863 zu
 Stregallen, Kreis Kiebdanen, Gouvernement Kowno,
 Russisch-Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen
 versuchten Straßenraubes und einfachen Diebstahls
 (2 Jahre 1 Monat Zuchthaus laut Erkenntniß
 vom 31. Januar 1884), vom Königlich preuß.

- Regierungs-Präsidenten zu Königsberg, vom 22. Januar d. J.
2. Paul Zajac, Arbeiter, geb. 1860 zu Godziszki, Kreis Kalisch, Russisch-Polen, ortsangehörig zu Alexandria, Gemeinde Ostrowkaleski, ebendasselbst, wegen schweren Diebstahls (1 Jahr Zuchthaus laut Erkenntnis vom 16. Februar 1885), von der Königlich preuß. Regierung zu Posen, vom 3. Februar d. J.
 - b. Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:
 3. Wilhelm Wittke, Schuhmachergeselle, geboren am 12. Juli 1861 zu Łódź, Russisch-Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder, vom 1. Februar d. J.
 4. Josef Schild, Hutmacher, geb. am 2. Februar 1866 zu Rudolfsheim bei Wien, Oesterreich, ortsangehörig zu Niklasdorf, Bezirk Freiwaldau, Oesterreichisch-Schlesien, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von dem Königl. Polizei-Präsidenten zu Berlin, vom 15. Januar d. J.
 5. Johann Chamilla, Arbeiter, 33 Jahre alt, geb. und ortsangehörig zu Toriszkau, Bezirk Leutschau, Ungarn, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Potsdam, vom 3. Februar d. J.
 6. Johann Thiel, Weber (Maler), geboren 1830 zu Arnsdorf, Bezirk Römerstadt, Mähren, ortsangehörig zu Deutschhaus, Bezirk Sternberg, ebenda., wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 8. Februar d. J.
 7. Johann Markel, Arbeiter, geboren 1834 zu Altdorf, Bezirk Viala, Galizien, ortsangehörig ebendasselbst, wohnhaft zuletzt in Grzawa, Kreis Pleß, Schlesien, wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 30. Januar d. J.
 8. Franz Tropper, Arbeiter, geb. am 4. Dezember 1846 zu Siegergau, Bezirk Sternberg, Mähren, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von dem Königl. preuß. Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 18. Januar d. J.
 9. Die Zigeuner: a) Johann Ferro, ca. 40 Jahre alt, geboren zu Bogutshüh, Kreis Kattowitz, Ober-Schlesien, ortsangehörig zu Altendorf, Mähren, b) Marie Burianski, unverehelicht, ca. 19 Jahre alt, geb. zu Altendorf, ortsangehörig zu Koczibenz, Bezirk Tetschen, Böhmen, c) Johanna Burianski, Wittwe, 36 bis 38 Jahre alt, geb. und ortsangehörig zu Koczibenz, d) Johanna Majesko, unverehelicht, ca. 55 Jahre alt, geb. und ortsangehörig zu Altendorf, e) Karoline Majesko, Wittwe, ca. 40 Jahre alt, geb. zu Hechlau, Kreis Gleiwitz, Ober-Schlesien, ortsangehörig zu Altendorf, wegen Landstreichens, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 20. Januar d. J.
 10. Johann Peter Sörensen, Reisergeselle, geboren am 6. September 1835 zu Kopenhagen, Dänemark, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der Königl. preuß. Regierung zu Schleswig, vom 22. Dezember v. J.
 11. Jens Jensen, Färbergeselle, geb. am 27. März 1837 zu Bius bei Kolding, Dänemark, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der Königlich preuß. Regierung zu Schleswig, vom 2. Januar d. J.
 12. Amalius Andreas Christian Nielsen, Cigarrenarbeiter, geboren am 18. August 1858 zu Beile, Dänemark, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der Königlich preuß. Regierung zu Schleswig, vom 25. Januar d. J.
 13. Friedrich Sollberger, Filzschuh-Arbeiter, geboren am 22. Februar 1857 zu Wynningen, Bezirk Burgdorf, Schweiz, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Danabrück, vom 10. November v. J.
 14. Emil Abraham Tauber, Komtorist, geboren am 27. April 1858 zu Temesvar, Komitat Temes, Ungarn, ortsangehörig ebendasselbst, wegen intellektueller Urkundenfälschung und Landstreichens, von der königlichen Polizei-Direktion zu München, Bayern, vom 19. Januar d. J.
 15. Augustin Hieße, Schornsteinfeger, 23 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Kamniz, Bezirk Tetschen, Böhmen, wegen Landstreichens, von dem Königlich bayerischen Bezirksamt Burglengensfeld, vom 21. November v. J.
 16. a) Michael Fels, Musiker, geb. 1850 zu Thalheim, Bezirk St. Pölten, Niederösterreich, ortsangehörig zu Kapelln, ebendasselbst, b) dessen Schwester Maria Fels, Musikerin, geb. 1842 zu Egersdorf, Bezirk St. Pölten, ortsangehörig zu Kapelln, deren Kinder: c) Josef, 27 Jahre alt, d) Maria, 19 Jahre alt, e) Franz, 17 Jahre alt, alle drei geboren zu Egersdorf, ortsangehörig zu Kapelln, f) Karoline Raiminius, Musikerin, geb. 1857 zu Znaim, Mähren, ortsangehörig ebenda., wegen Landstreichens, von dem Stadtmagistrat Passau, Bayern, vom 19. Dezember v. J.
 17. Alois Zimmermann, Lagner, geb. am 11. Aug. 1855 zu Luthern, Kanton Luzern, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, vom Königl. bayerischen Bezirksamt Speyer, vom 25. Januar d. J.
 18. Johann Constant, Schlosser, geb. am 25. April 1846 zu Walb, Kanton Zürich, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wohnhaft zuletzt in Ludwigs-hafen, Bayern, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königl. bayerischen Bezirksamt Speyer, vom 25. Januar d. J.
 19. Elisabeth Koci, geborene Haidinger, Metzgerfrau, 28 Jahre alt, geb. zu Dimelkam, Oberösterreich, ortsangehörig zu Celcowitz, Bezirk Tabor, Böhmen,

- wegen Landstreichens, von dem Königl. bayerischen Bezirksamt Eggenfelden, vom 8. Januar d. J.
20. Johann Pospisil, Schuhmacher, 38 Jahre alt, geb. zu Jilina, Bezirk Schlan, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, von dem Königl. bayerischen Bezirksamt Eggenfelden, vom 18. Januar d. J.
 21. Barbara Pospisil, Schuhmacherfrau, 38 Jahre alt, geboren zu Guttentberg, Böhmen, ortsangehörig zu Jilina, Bezirk Schlan, ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von dem Königlich bayerischen Bezirksamt Eggenfelden, vom 18. Januar d. J.
 22. Josef Lukes, Korbmacher, 38 Jahre alt, geb. zu Franzdorf, Bezirk Pisek, Böhmen, ortsangehörig zu Maršowitz, Bezirk Schüttenhofen, ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Eggenfelden, vom 18. Januar d. J.
 23. Franz Szajna, Tagelöhner, 46 Jahre alt, geb. zu Jabehla, Bezirk Blatna, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Eggenfelden, vom 18. Januar d. J.
 24. Wenzel (Vaslav) Melcher, Schlosser und Tagelöhner, geb. am 26. Oktober 1861 zu Gluboca, Bezirk Kralovic, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Deggendorf, vom 9. Januar d. J.
 25. Johann Runský, Schuhmacher, geb. am 24. Juni 1840 zu Schüttenhofen, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Gebrauch eines falschen Arbeitsausweises, von dem Königl. bayerischen Bezirksamt Deggendorf, vom 17. Januar d. J.
 26. Johann Salaquarda, Tagelöhner, geboren am 31. Januar 1862 zu Wien, Oesterreich, ortsangehörig zu Chotebor, Böhmen, wegen Landstreichens, von dem Königlich bayerischen Bezirksamt Deggendorf, vom 23. Januar d. J.
 27. Alois Holinka, Fleischergehilfe, geb. am 23. September 1856 zu Elbeteinitz, Bezirk Kolin, Böhmen, ortsangehörig zu Hermanniestez, Bezirk Chrudim, ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der Königl. sächsischen Kreishauptmannschaft Dresden, vom 2. Januar d. J.
 28. Ignaz Anton Stolz, Korbmachergehilfe, geb. am 21. Februar 1858 zu Komotau, Böhmen, ortsangehörig zu Niedergrund, Bezirk Tetichen, ebendasselbst, wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Dresden, vom 4. Januar d. J.
 29. Louis Böttiger, Weber, geb. am 10. März 1866 zu Neuberg, Bezirk Aisch, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 18. Januar d. J.
 30. Franz Beckert, Schuhmacher, geb. am 26. (29.) Oktober 1850 zu Reichenberg, Böhmen, ortsangehörig zu Altpaulsdorf, Bezirk Reichenberg, wohnhaft zuletzt in Böfelsdorf, Schleifen, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königl. sächsischen Kreishauptmannschaft Leipzig, vom 15. Januar d. J.
 31. Franz Brandler, Bäcker, geboren am 12. April 1866 zu Großmergthal, Bezirk Gabel, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Diebstahls und Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Baugen, vom 20. Januar d. J.
 32. Eduard Schärer, Fabrikarbeiter, geb. am 12. Mai 1856 zu Biberstein, Kanton Aargau, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Großherzoglich badischen Landeskommissär zu Karlsruhe, vom 15. Januar d. J.
 33. Maier Kurjakli, Weber, 29 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Romno, Rußland, wegen Landstreichens, vom Großherzoglich badischen Landeskommissär zu Mannheim, vom 27. Januar d. J.
 34. Emanuel Sodikiersky, Buchbinder, 19 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Lodz, Russisch-Polen, wohnhaft zuletzt in Leipzig, Sachsen, wegen Landstreichens und Fälschung von Legitimationspapieren, vom Großherzoglich badischen Landeskommissär zu Mannheim, vom 4. Februar d. J.
 35. Josef Szarawasky, Schneider, geb. am 25. März 1836 zu Nomeuniasko, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Großherzoglich hessischen Kreisamt Darmstadt, vom 1. Dezember v. J.
 36. Christian Braun, Uhrmachergehilfe, geboren am 4. November 1854 zu Jlanz, Kanton Graubünden, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Großherzoglich hessischen Kreisamt Darmstadt, vom 1. Dezember 1885.
 37. Clemens Lewandrowski, Arbeiter, geboren am 1. April 1842 zu Kalisch, Russisch-Polen, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Herzoglich braunschweigischen Kreisdirektion Holzminden, vom 25. Januar d. J.
 38. Konrad Martinsohn, Krankenwärter, geb. am 2. September 1849 zu St. Petersburg, Rußland, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 5. Februar d. J.
 39. Alois Benziger, Bleichschmiedgehilfe, geboren am 19. Oktober 1838 zu Bünzgen, Kanton Aargau, Schweiz, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 29. Dezember v. J.
 40. Jerome Lacoste, Schreiner, geb. am 21. Januar 1863 zu Liborne, Departement de la Gironde, Frankreich, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 19. Januar d. J.

41. Peter Vogel, Tagner, geb. am 4. Juli 1832 zu Mägendorf, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 20. Januar d. J.
42. Friedrich Hofmann, Tagner, geb. am 15. Februar 1846 zu Lohringen, Schweiz, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 20. Januar d. J.
43. Josef Häring, Gärtner, geboren am 17. Oktober 1850 zu Aesch, Kanton Basel, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 23. Januar d. J.
44. Johann Baier, Tagner, 64 Jahre alt, geb. zu Bepingen, Bezirk Betteinburg, Luxemburg, wegen Landstreichens und Bettelns, von dem Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 1. Febr. d. J.
45. Jean Lalanne, Knecht, geb. am 17. Juni 1855 zu Ozeuz, Bezirk Passet-Pyrenees, Frankreich, wegen Landstreichens, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 1. Februar d. J.
46. Fernand Theophile Bissou, Arbeiter, geb. am 6. März 1850 zu Auxerre, Bezirk Yonne, Frankreich, wegen Landstreichens, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 1. Februar d. J.
47. Heinrich Thon, Arbeiter, geb. am 25. Mai 1837 zu Hage, Luxemburg, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 4. Februar d. J.

21) Personal-Chronik.

Der Forstmeister Sachsenröder hier selbst ist zum 1. April cr. an die Königliche Regierung zu Cassel versetzt.

Der Hegemeister Gottschalk zu Neuhof ist zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Kl. Lutau Kreis Flatow ernannt.

Die Wahl des Kaufmanns Hermann Wagner zum unbesoldeten Rathmann in der Stadt Rehden ist bestätigt.

Die durch den Tod des Försters Grüger erledigte Försterstelle zu Wartenberg in der Oberförsterei Krausen-
hof ist vom 1. Mai 1886 ab dem Förster Winkiger, bisher in der Oberförsterei Lindenberg, definitiv übertragen.

22) Erledigte Schulstellen.

Die 1. Schullehrerstelle bei der katholischen Schule zu Schroz ist erledigt. Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Dr. Hatwig zu Dt. Krone zu melden.

Die 1. Schullehrerstelle zu Wielle ist erledigt. Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Wiese zu Bruch zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Abl. Hammerstein wird zum 1. April cr. erledigt. Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Gutsvorstande zu Abl. Hammerstein zu melden.

Die 1. Schullehrerstelle zu Walldau wird zum 1. Mai cr. erledigt. Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Rittergutsbesitzer Herrn London zu Walldau zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 12.)